

Cyrus, der Gesalbte Jehovas, und sein grosser Feldherr

Cyrus von Persien war eine der grossen Gestalten der Geschichte. Sowohl die Bibel, wie auch die griechische Literatur betrachten ihn mit grosser Achtung. Das beweist, dass er eine wirklich grosse Gestalt der Geschichte war. Er ist der einzige Mensch, der nicht zu Israel gehörte und von der Bibel als „der Hirte des Herrn“ oder „des Herrn Messias“ bezeichnet ist. Jes 44,28: **der von Cyrus spricht: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was mir gefällt,...** und 45,1: **So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus,...** Das Wort „Gesalbte“ heisst Christus. Das sind beides Worte, die auf Jesus Christus selber anzuwenden sind. Dieser König von Persien wird ein Typus für Christus. In seinem Dienst ist er der Typus des zukünftigen Erlösers Israels aus der Gefangenschaft der Heiden, wohin sie verbannt wurden wegen ihres Ungehorsams.

Das Leben Cyrus ist darum so wichtig für uns, wenn wir Jesaja lesen, weil die Kapitel 40-48 vor dem Hintergrund des Cyrus und der babylonischen Gefangenschaft geschrieben wurden.

Cyrus II oder der Grosse, wurde in einer unbedeutenden Familie geboren. Er wurde der Herzog einer kleinen Provinz namens Anshan. Es war ein kleines Gebiet nördlich von Elam, das als Persien bekannt ist. Er eroberte Persien, nachher besiegte er Astyages den König der Meder in 550 v.Chr. Dann besiegte er Krösus und dessen Königreich Lydia mit der Hauptstadt Sardes (bekannt aus der Offenbarung).

Krösus griff Cyrus an, er meinte, er könne Cyrus besiegen, verlor aber den Krieg. Er zog sich dann zurück nach Sardes, die als uneinnehmbare Stadt galt und er dachte dort in Sicherheit zu sein. Krösus hoffte, er könne seine Armee neu aufstellen und Cyrus wieder angreifen. – Cyrus verfolgte Krösus und belagerte Sardes während 14 Tagen. Die Stadt war an einem Berghang, an einem Bergvorsprung gebaut.

Cyrus hat dem einen hohen Lohn versprochen, der herausfand, wie man in die Stadt eindringen und sie erobern könnte. Ein Soldat beobachtete, wie einer der Verteidiger seinen Helm fallen liess und dieser über die Mauer und die Felsen herunterkollerte. Er konnte sehen, wie dieser lydische Soldat sich herunter liess und seinen Helm holte. Er wusste also, dass es einen Weg gab, wie man in die Stadt hineinkommen konnte. Er organisierte eine kleine Gruppe von Soldaten, die dann in der Dunkelheit die Felsen und die Mauern bestiegen und die Stadt überraschten und so Sardes einnahmen.

Das ist wichtig, wenn man das NT liest! In 214 v.Chr. geschah etwas Ähnliches. Die Stadt wurde von Antiochus dem Grossen mit der gleichen Taktik erobert. Darum sollte uns nicht erstaunen, wenn der Herr Jesus die Gemeinde zu Sardes, viele Jahre später so ansprach: Off 3,1 **Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Dies sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist tot. 2 Wach auf...!** Die Gemeinde hatte den Namen, dass sie lebt, aber tot war. Wenn der Herr Jesus das sagte dann kam der Gemeinde ihre eigene Geschichte in den Sinn. Krösus und die in Sardes waren nicht auf der Hut. Sie haben nicht gewacht und haben ihre Stadt verloren. Die Gemeinde wird ähnlich verloren gehen.

Cyrus machte dann einen Versuch Babylon zu erobern. Es war aber der 16. Oktober 539 v.Chr. als Cyrus Babylon eroberte, indem er den Euphrat vor der Stadt umgeleitete und so General Gabryas trockenen Fusses die Stadt einnahm. Das ist die Geschichte von Belsazars Fest im Buche Daniel. Da lesen wir von der unsichtbaren Hand, die an die Wand schrieb, Mene mene techel ufarsin, du bist gewogen und zu leicht befunden worden. Daniel hat dann die Lösung des Rätsels Belsazar mitgeteilt. In der gleichen Nacht fiel die Stadt und Belsazar wurde getötet.

Cyrus war ein Mann auf dem die Hand Gottes ruhte. Die Überlieferung sagt, als er in die Stadt kam suchte er Daniel auf und fragte ihn nach seinem Rat. Bei dieser Unterredung hat Daniel Cyrus aus dem Wort Gottes vorgelesen. Nach Josephus Flavius las Daniel Cyrus aus dem Buch Esra vor. In Esra wurde vorausgesagt, dass Cyrus der sein wird, der den Juden die Rückkehr nach Jerusalem erlauben wird.

In Esra 1,1-4 steht: **Und im ersten Jahr des Cyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt würde, den Geist des Cyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich: 2 So spricht Cyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir den Auftrag gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen. 3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist. 4 Und jeden, der übriggeblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich als Fremder aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem.**

Scheinbar war Daniel der Vermittler und hat Cyrus zu verstehen gegeben, dass Gott, der Jehova Israels, ihn an die Macht gebracht hat. Gott hat ihm den Sieg geschenkt und er wird es sein, der den Kindern Israels die Erlaubnis erteilen wird in ihre Stadt, Jerusalem, zurückzukehren und sie wieder aufzubauen.

Es war wahrscheinlich Daniel, der Cyrus sagte, dass im Wort Gottes über ihn schon geschrieben wurde, bevor er noch geboren war. Er zeigte ihm auch Jes 44,28 und sagte: Schau Cyrus, da steht dein Name. Und 45,1 steht: **So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Nationen vor ihm zu unterwerfen - und die Hüften der Könige entgürte ich -, um Türen vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen: 2 Ich, ich werde vor dir herziehen und werde die Ringmauern einebnen. Eherne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen. 3 Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte, (das sind vielleicht die Schätze von Krösus) damit du erkennst, dass ich der HERR bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels.** Josephus behauptet, dass das so geschehen ist. Man kann es nicht beweisen, aber es hätte so sein können.

Cyrus ist eine wichtige Figur in der Geschichte Israels. In dem heutigen Text wollen wir unseine bestimmte Prophetie näher anschauen. Jes 44,24 – 45,25.

Der Abschnitt kann man in 5 Teile teilen, die immer mit einem Satz getrennt sind: „**Das sagt der Herr**“.

44,24: **So spricht der HERR, dein Erlöser**

45,1 : **So spricht der HERR**

Vor dem 11. Vers stehen zwei Verse die mit einem „Weh“ anfangen. 9.V.: **Weh dem, der mit seinem Bildner rechet, 10.V.: Weh dem, der zum Vater sagt** Dann im 11.V.: **So spricht der HERR,**

Dann Vers 14: **So spricht der HERR** und schliesslich 18.V. : **Denn so spricht der HERR.**

Wiederherstellung Israels durch Cyrus

Jesaja sagt: **So spricht der HERR,** und dann folgen, Aussagen, die Israels Beziehung zu Gott in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfassen. 44,24 **So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der die Himmel ausspannte, ich allein, der die Erde ausbreitete - wer war da bei mir ? 25 Ich bin es, der die Wunderzeichen der Orakelpriester platzen lässt und die Wahrsager zu Narren macht, der die Weisen zur Umkehr zwingt und ihr Wissen zur Torheit macht, 26 der das Wort seines Knechtes aufrichtet und den Plan seiner Boten ausführt, der von Jerusalem sagt: Es soll bewohnt werden! und von den Städten Judas: Sie sollen aufgebaut werden, und seine Trümmerstätten werde ich wiederaufrichten! - 27 der zur Meerestiefe spricht: Versiege, und deine Ströme will ich austrocknen 28 der von Cyrus spricht: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was mir gefällt, indem er von Jerusalem sagen wird: Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!**

Was sagt Vers 24? „**Dein Erlöser**“. Was meint er mit dieser Eröffnung? **So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat.** Es ist der Herr, der Israel als Nation geschaffen hat. Das Wort „Erlöser“ ist der Grund der Existenz Israels.

In Vers 28: „**Mein Hirte**“. Cyrus ist das ausführende Organ für Gottes Absicht. Der Zweck und das Ziel in Gottes Plan ist Israels Erlösung. Cyrus wird Israel wieder herstellen, seine Städte wieder aufbauen (Vers 26) und er wird auch die Fundamente des Tempels wieder legen (27.Vers). Viele Jahre bevor das alles geschieht, sagt Gott durch den Propheten, was durch Cyrus geschehen wird.

Jehova der Sieger über die Nationen.

45,1-8: **1 So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Nationen vor ihm zu unterwerfen - und die Hüften der Könige entgürte ich -, um Türen vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen: 2 Ich, ich werde vor dir herziehen und werde die Ringmauern einebnen. Eherne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen. 3 Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte, damit du erkennst, dass ich der HERR bin, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels. 4 Um meines Knechtes Jakob willen und Israels, meines Auserwählten, habe ich dich bei deinem Namen gerufen. Ich gebe dir einen Ehrennamen, ohne dass du mich gekannt hast. 5 Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gott. Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast, 6 damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von ihrem Untergang her, dass es ausser mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR - und sonst keiner -, 7 der das Licht bildet und die Finsternis schafft, der Frieden wirkt und das Unheil schafft. Ich, der HERR, bin es, der das alles wirkt. 8 Träufelt, ihr Himmel, von oben! Und ihr Wolken, fließt über von Gerechtigkeit! Das Land öffne seine Ackerfurchen, und sie sollen fruchtbar sein mit Heil, und es lasse Gerechtigkeit hervorwachsen zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen.**

Wie schon gesagt: Cyrus ist der einzige heidnische König, der als der Gesalbte des Herrn bezeichnet wird. Er wird „Messias“ genannt. Ist das nicht merkwürdig? Viele meinen Cyrus wurde „Christ“, aber weder in der Bibel, noch in der ausserbiblischen Literatur ist von einem Religionswechsel des Cyrus die Rede. Er blieb ein Polytheist bis zu seinem Tode. Zwar steht in Jes 41,25, dass er den Namen Jehova anrufen wird, aber das bedeutet nur, dass er Jehova als einen grossen Gott unter vielen Göttern anerkannt hat. Jehova ist nicht sein Erlöser. Cyrus war ein Synkretist, er glaubte an alle Götter.

Es gibt viele Menschen auch im 21.Jh die meinen, dass wir alle in den Himmel kommen werden, egal an welchen Gott wir glauben. In postmoderner Art ausgedrückt: Du gehst deinen Weg, ich gehe meinen Weg, alles führt ans gleiche Ziel und wir alle haben Recht. Alle glauben an „Gott“, ein leeres Wort, dahinter kann sich alles verstecken. Schon die Römer hielten es so. Sie anerkannten das Christentum als eine Religion inter vielen. und Jehova, Jesus Christus, einer der vielen Götter.

Das Christentum kann aber nicht eine Religion unter vielen sein. Es hat nämlich den Anspruch, die alleinige Offenbarung Gottes zu sein. Jesus sagte: **Ich bin der Weg**, nicht ein Weg von vielen, **die Wahrheit und das Leben**. Es gibt nur einen Weg des Heils, nicht zwei Wege! Es gibt nur einen Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er ist der einzige Gott der Retten kann. Ein anderer Gott kann nicht der Gott der Bibel sein. Jesus sagte auch: „**Ich bin das Licht der Welt**“, nicht ein Licht in der Welt.

Wie ist es möglich, dass Gott einen Mann, einen Polytheisten, gebrauchen kann und er für den kommenden Messias eine Illustration sein wird? Nun, Gott ist Herr über alles. Kein König, keine Regierung existiert ohne dem Gottes Willen. Jeder König ist in seinem Amt als König ein Schatten, von dem König der kommen wird. Alle Könige Israels und Juda erwarteten den König der kommen sollte und so ist Cyrus in seinem Amt eine Replik, eine Nachahmung und er ist der König, der Israel aus der babylonischen Gefangenschaft in die Freiheit entlässt. Er ist ein Abbild des Königs, der Israel wieder in sein Land führen und ins Königreich Gottes einsetzen wird. Cyrus ist ein Typus für Jesus Christus. Darum wird er als der Gesalbte genannt. Die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft ist nur eine „Illustration“ für die endgültige Erlösung Israels in der Zukunft.

Jesaja hat seine Prophetie etwa 150 Jahre im Voraus gemacht. In 45,1 heisst es: **die Hüften der Könige entgürte ich - um Türen vor ihm zu öffnen, und Tore bleiben nicht verschlossen.** Das ist ein Hinweis auf die doppelten Mauern von Babylon die Cyrus öffnen konnte in 539 v.Chr.

45,3: **Ich gebe dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte.** Man meint, dass sei ein Hinweis auf die Schätze des Krösus, den Cyrus besiegte und den Reichtum des Krösus zu eigen machte. Seine Erfolge werden aufgezählt und ich könnte mir vorstellen, dass Cyrus mit Begeisterung das Wort las, das ihm Daniel erklärte. Er las seinen Namen in der Schrift und über die Aufgaben, die ihm Gott anvertraute.

In 45,4 sagt der Prophet, dass Gott seine Hand aus zwei Gründen auf Cyrus gelegt hat: **Um meines Knechtes Jakob willen und Israels, meines Auserwählten, habe ich dich bei deinem Namen gerufen.** Wegen Jakob und Israel, des Auserwählten. Könnte es sein, dass Cyrus da angefangen hat zu lachen. Ein Lachen, wie Sara lachte, als man ihr sagte, sie werde ein Kind bekommen. Warum? Wo war Israel zu dieser Zeit? Es war eine kleine Minderheit in Babylon, und Cyrus sollte zur Kenntnis nehmen, dass ihm der Sieg über Babylon nur wegen Israel geschenkt wurde.

Gottes Ziele werden auch dann erreicht, wenn Menschen darüber lachen. Oft zählt das am Meisten, was am Unbedeutsamsten scheint. Als Jesus geboren wurde, hätte man fragen können: „wer ist die wichtigere Person in der Geschichte, Cäsar Augustus oder das Kindlein in der Krippe in Bethlehem?“ Viele hätten gesagt: Augustus. Heute gibt es viele Menschen die keine Ahnung haben wer Augustus war.

Wenn Gott am Werk ist, dann werden unbedeutsame Dinge bedeutsam. **Ich gebe dir einen Ehrennamen, ohne dass du mich gekannt hast.** Bevor Cyrus den Namen Jehova gehört hat, war das alles von Gott beschlossen. **5 Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gott. Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast, 6 damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von ihrem Untergang her, dass es außer mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR - und sonst keiner.** In anderen Worten: „Durch dich und durch deinen Dienst werden die Nationen erkennen, dass ich der alleinige Gott bin. Cyrus, alles war voraus geplant. Mein Plan ist umfassend, es ist ein Heilsplan und ich werde ihn ausführen.

Ich frage mich, ob die Aussage in 45,7: **der das Licht bildet und die Finsternis schafft,** nicht eine Anspielung ist auf die persische Religion, die dualistisch war, wo Gut und Böse gleichgewichtig einander gegenüber standen. Licht gegen Finsternis. Es gab einen Gott des Lichts und einen Gott der Finsternis.

Der Gott, von dem der Prophet redet, ist ein dreieiniger Gott, eine Einheit, die sowohl Licht wie auch Finsternis schuf.

Marcion, einer der frühen Irrlehrer des 2. Jh. A.D. behauptete, dass der Gott des AT nicht der gleiche ist wie der Gott des NT, d.h. der Gott des AT kann nicht der Vater Jesu Christi sein. – Interessant, dass Theologen des 20. und 21. Jh. oft mit neuen Lehren auftreten und wenn man genau hinschaut, merkt man, dass das ein neues Kleid ist über einer alten Irrlehre. Hast du nicht auch schon gehört, dass der Gott des AT ein Gott des Krieges und des Blutes war? Der Gott des NT ist ein Gott der Liebe und Gott wurde mit der Zeit immer besser und als Jesus geboren wurde war Gott „erwachsen“ und wir haben jetzt einen guten Gott. Das hat Marcion schon vor 1900 Jahren gesagt. Nach Marcion besteht das NT nur aus einigen Aussagen von Paulus und vom Lukas Evangelium, das am wenigsten von den verwerflichen Lehren des AT beinhaltet. Marcion bezog seine Lehre genau auf diesen Vers in Jes 45,7. Er sagte: „Kann ein Gott, über den Jesus sprach der gleiche Gott sein, der sagte: ... „der Frieden wirkt und das Unheil schafft. Ich, der HERR, bin es, der das alles wirkt“. Wie kann der Gott, den Jesus vermittelte, solche Sachen sagen? Es muss ein anderer Gott sein.

Ein totales Missverständnis. Wer sprach mehr über das Höllenfeuer als Jesus? Wo im NT von der Hölle die Rede ist, sind es die Worte Jesu. Jesus ist der, der über die Hölle und die ewige Strafe uns die umfanglichste Information liefert.

Wie sollen wir das verstehen **Ich bin der HERR ... der das Unheil schafft**? Wie kann Gott so etwas sagen? Sicher kann man es nicht so verstehen, dass Gott das Böse schafft, indem er selber böse ist, moralisch böse und er verantwortlich dafür! Es kann nicht das Böse bedeuten im Sinne einer Schuld. --

Es geht da um die Strafe des Bösen, um das Böse, das Unheil. Gott ist dafür verantwortlich. Er ist der **das Licht bildet und die Finsternis schafft, ... der Frieden wirkt und**, was ist das Gegenteil von Frieden? Krieg oder **das Unheil schafft**. Unheil und Katastrophen schafft. Er tut es nicht aus Rache.

Was ist der Sinn der Bibelstudien und Bibelstunden? – Lies jeden Text in seinem Kontext! Keine Bibelauslegung kann richtig sein, wenn es dem Kontext widerspricht. Viele falsche Lehren entstehen und werden verteidigt von ihren Lehrern durch Texte, die aus ihrem Zusammenhang gerissen werden. Sie sagen: „Ich glaube dies und jenes weil die Bibel sagt...“ und dann zitieren sie den Vers oder Abschnitt. Ich muss immer sagen: Schau den Kontext an, bevor ich akzeptieren kann was du sagst.

Was ist der Kontext von 45,7? Das Kapitel fängt mit 45,1 an! **So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Nationen vor ihm zu unterwerfen**. Von Anfang an sagt Gott, das Cyrus sein Messias, sein Gesalbter ist und Gott wird ihm Nationen unterwerfen. Cyrus wird ein Sieger sein über Lydia, Babylon, Persien, und Elam. Er wird alle diese Gebiete in einen Reich vereinigen. Er wird verantwortlich sein für viele Katastrophen. Das meint die Bibel, wenn es heisst: **Ich bin der HERR ... der das Licht bildet und die Finsternis schafft, der Frieden wirkt und das Unheil schafft**. Gott sagt: Ich bin für die Siege von Cyrus verantwortlich, ich unterwerfe ihm die Nationen. Wenn Belsazar in Babylon aus den heiligen Gefässen des Tempels isst und trinkt, dann ist es Gott, der über Babylon das Unheil bringt! – Man muss die Bibel in seinem Kontext lesen und dann wird man vieles verstehen!

Der Vers 8 ist eine Hymne: **Träufelt, ihr Himmel, von oben! Und ihr Wolken, fließt über von Gerechtigkeit! Das Land öffne seine Ackerfurchen, und sie sollen fruchtbar sein mit Heil, und es lasse Gerechtigkeit hervorwachsen zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen**.

Jehova, der seine Kritiker zurechtweist

Was werden die ungläubigen Israeliten sagen, wenn Jesaja verkündigt, dass Cyrus der Messias sein wird? Wenn Gott sagt:

Mein Hirte Cyrus, ... **so spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Cyrus**,... ? Ein ungläubiger Jude wird Einwände haben! Sollte Gott einen Heiden gebrauchen? Soll ein Heide der Erlöser sein, sollte er Gottes Hirte sein? Haben nicht alle Propheten vom Messias als von einem Israeliten gesprochen? Sollte nach Micha der Messias nicht in Bethlehem geboren werden?

Wie fängt 45,9 an? **Weh dem, der mit seinem Bildner rechtet**... Dieser Vers hat viele praktische Anwendungen! Aber im Kontext heisst das: Wehe dem, der gegen meinen Plan mit Israel Einwände hat! – Ist nicht eine der Botschaften im Buch Jonas die gleiche: **Weh dem, der mit seinem Bildner rechtet**... Das Leben Jonas ist ein lebendiges Beispiel was es heisst, mit Gott zu rechten!

Es hat für uns auch etwas zu sagen: **Wehe dir, der mit seinem Bildner rechtet**. Man kann nicht mit einem siegreichen Leben, mit Frieden im Herz rechnen, wenn man mit Gott hadert, der uns geschaffen und erlöst hat. Darum ist es so töricht, nicht im Willen Gottes und auf seinem Weg zu wandeln.

Weh dem, ... Tongefäß unter irdenen Tongefässen! Sagt etwa der Ton zu seinem Bildner: Was machst du?, und sagt etwa dein Werk von dir: Er hat keine Hände? Paulus verwendet diesen Text im Römerbrief, wenn er von der Auserwählung spricht. ... **hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen?** (Röm 9,21) Sind wir nicht Ton? Aus was wurde Adam geformt? Aus Erde, aus Ton.

10 Weh dem, der zum Vater sagt: Warum zeugst du? und zur Frau: Warum hast du Wehen? Haben wir bei unserer Geburt Einwände gehabt? Haben nicht unsere Eltern uns in die Welt gesetzt? Jetzt kommt die Prophetie:

11 So spricht der HERR, der Heilige Israels und sein Bildner: Wollt ihr mich etwa wegen meiner Kinder fragen und über das Werk meiner Hände mir Befehl geben? 12 Ich, ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen. Ich war es, meine Hände haben die Himmel ausgespannt, und all ihrem Heer habe ich Befehl gegeben. 13 Ich, ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege ebne ich. Er wird meine Stadt bauen und meine Weggeführten freilassen, nicht für einen Kaufpreis und nicht für ein Geschenk, spricht der HERR der Heerscharen.

Überlasse die Menschen, die er geschaffen hat, ihrem Schöpfer. Cyrus wird ihr Befreier, Erlöser sein. Gott weist seine Kritiker zurecht.

Die Unterwerfung der Heiden und die Erlösung Israels

In Jes 45,14-17 spricht der Prophet 700 v.Chr. über die Wiederherstellung Israels durch Cyrus in ca. 538 v.Chr. wenn Israel in das Land zurückkehren wird. Da darf man auch nicht vergessen, dass die Prophetie weit über diese Rückkehr Israels hinaus geht in die Zukunft und von der endgültigen Wiederherstellung Israels spricht, unmittelbar vor der Rückkehr unseres Herrn. Gott sammelt Israel aus den vier Himmelsrichtungen. Das ist eine typologische Sprache. **14 So spricht der HERR: Der Erwerb Ägyptens und der Handelsgewinn von Kusch und die Sebäer, hochgewachsene Männer, werden zu dir übergehen und dir gehören. Sie werden dir nachfolgen, in Fesseln werden sie zu dir übergehen. Und sie werden sich vor dir niederwerfen, werden zu dir flehen: Ja, bei dir ist Gott. Es gibt keinen sonst, keinen Gott! - 15 Wahrlich, du bist ein Gott, der sich verborgen hält, Gott Israels, ein Retter! - 16 Sie werden zuschanden und auch zunichte, sie alle miteinander. Sie gehen allesamt in Schmach dahin, die Götzenmacher. 17 Israel findet Rettung in dem HERRN, ewige Rettung. Ihr werdet nicht zuschanden und nicht zunichte werden in alle Ewigkeiten.**

Da geht es um die endgültige, ewige Errettung. Jesajas Prophetie betrifft die Unterwerfung der Heiden. Die Völker werden ihre Reichtümer Israel bringen (14. Vers).

In Vers 15 spricht er von einem verborgenen Gott: **du bist ein Gott, der sich verborgen hält.** Wie sollen wir das verstehen?

Nun, er hat soeben beschrieben, was Cyrus tun wird, wie Gott Israel in der Zukunft sammeln wird, wie die Völker ihren Reichtum Israel bringen werden. Was er sagen will ist etwa das Folgende: Wir sollten Ehrfurcht haben vor einem Gott, der Israel auf so wunderbare Weise führt und diesem Volk unter den Völkern eine so wunderbare Rolle zugedacht hat. Wie viel hat er uns gelehrt durch die Geschichte Israels und wie Gott mit ihm umgeht.

Schlagen wir kurz Röm 11 auf. Da haben wir den gleichen Geist der Ehrfurcht, wie in Jes 45. Röm 11,25: **25 Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; 26 und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: «Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; (das ist „der Cyrus“) 27 und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.» (ewige Rettung, wie Jesaja gesagt hat.) 28 Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte um der Väter willen. 29 Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. (Gott bereut nie seine Verheissungen) 30 Denn wie ihr einst Gott nicht gehorcht habt, jetzt aber Erbarmen gefunden habt infolge ihres Ungehorsams, 31 so sind jetzt auch sie dem euch geschenkten Erbarmen gegenüber ungehorsam gewesen, damit auch sie jetzt Erbarmen finden.**

Im 30. Vers: Die Juden sind die Gläubigen. Die Heiden sind die Ungläubigen. Dann sind die Juden ungläubig und die Heiden sind die Gläubigen. Dann bei dem 2. Advent werden die Juden wieder die Gläubigen. Die Heiden hatten eine Zeit des Unglaubens. Ihnen ist Erbarmen widerfahren.

Jetzt sind die Juden im Unglauben und auch ihnen wird Gnade zuteil in der Zukunft. Nun sagt Paulus: **32 Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich aller erbarmt.** Sowohl Juden, wie Heiden haben eine Zeit des Unglaubens gehabt. Im tausendjährigen Reich werden sowohl Juden wie Heiden zusammen die Gnade Gottes erfahren und geniessen. Was sagt nun Paulus? **33 O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege!** Das meint Jesaja wenn er schreibt: du bist ein Gott, der sich verborgen hält. Und wie schliesst Paulus Röm 11? **Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit!**

Wie war Jes 45,25? **In dem HERRN werden gerecht sein und sich rühmen alle Nachkommen Israels.**

CJF